



Taylor Swift fühlt sich bei ihren Fans überall wohl

Popstar Taylor Swift kommt viel rum. Die berühmte Sängerin gibt Konzerte auf der ganzen Welt. In den verschiedenen Ländern trifft sie auf die unterschiedlichsten Fans. Der Sängerin ist dabei eines aufgefallen: Die Leidenschaft für Musik vereint sie mit dem Publikum – „selbst wenn wir verschiedene Sprachen sprechen oder auf unterschiedlichen Seiten des Ozeans aufgewachsen sind“. In einem Interview sagte Taylor Swift weiter: „Das macht, dass ich mich sicher und wohl fühle, egal, wo ich bin.“

Wann sie das nächste Mal auf Konzerttour gehen wird, sagte Taylor Swift noch nicht. Bald wird es aber ein neues Album von ihr geben. Es werde ganz anders als ihr vorheriges Album: „Dieses neue Album fühlt sich so an, wie der Himmel nach einem Sturm aussieht – farbenfroh, ruhig und friedlich, aber auch irgendwie besser, weil er etwas überstanden hat.“



Taylor Swift findet: Die Leidenschaft für Musik vereint sie mit ihren Fans – egal, wo auf der Welt.

Foto: Rick Scuteri/Invision/dpa

Ein See, vier Bühnen

Das Ebnisee-Festival am 22. Juni

Welzheim. Der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald wird 40 Jahre alt – zur Geburtstagsfeier gibt es am 22. Juni das Ebnisee-Festival: Auf vier Bühnen rund um den See tönt Musik. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Unter dem Motto „12 Acts, 4 Bühnen, 1 See“ werden sich am Samstag, 22. Juni, Musikbands und Comedy-Künstler rund um den See präsentieren. Bei der Open-Air-Veranstaltung dient der See als natürliche Bühnenkulisse für ein Programm, das so organisiert ist, dass das Publikum bei einem Rundgang um den See fast alle Künstler erleben kann. Bespielt werden die „Musikbühne“ am großen Parkplatz beim Damm, die „Seebühne“ beim DLRG-Haus, die „Waldbühne“ auf der Liegewiese bei der Waldschänke und die „Bühne am Steg“



Stefan Hiss spielt am Ebnisee mit seiner Gruppe Los Santos.

VON UNSERER MITARBEITERIN MARA BRUNNER

Waiblingen.

„In 72 Stunden die Welt ein Stück besser machen“, dieses Ziel verfolgen die Teilnehmer der 72-Stunden-Aktion, welche vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend organisiert wird und noch bis Sonntag, 17.07 Uhr, andauert. Die Auftaktveranstaltung zur Aktion fand am Donnerstag auf der kleinen Erleinsel in der Waiblinger Talauë statt.

Um Punkt 17.07 Uhr fiel am Donnerstag der Startschuss für die größte Sozialaktion Deutschlands. In 72 Stunden müssen die insgesamt 15 Ortsgruppen, die sich im Rems-Murr-Kreis noch bis Sonntagmittag beteiligen, eigenverantwortlich und selbst organisiert eine soziale Aufgabe übernehmen. Darunter Aufgaben wie die Gestaltung einer Dachterrasse in der Paulinenpflege Backnang oder der Bau von Solarlampen für Schüler und Schülerinnen aus dem Kongo. Alle Projekte sind entweder interreligiös, politisch, ökologisch oder international ausgerichtet. Die Besonderheit der Aktion liegt darin, dass die Teilnehmer vor Beginn der 72 Stunden nicht wussten, welche Aufgabe sie zugeteilt bekommen. Das galt es bei der Auftaktveranstaltung herauszufinden.

Nachdem der Startschuss gefallen war, mussten sich einzelne Mitglieder der Gruppen bei verschiedenen Stationen beweisen, darunter Stand-up-Paddling über die Rems oder Sackhüpfen. Erst nachdem alle Stationen geschafft waren, haben die Gruppen ihre Aufgaben zugeteilt bekommen, derer sie sich 72 Stunden annehmen müssen.

„Ich finde es bemerkenswert, wie viele junge Erwachsene sich bereit erklärt haben, an dieser Aktion teilzunehmen“, lobte Landrat Dr. Richard Sigel. Auch der andere Schirmherr der Aktion, der stellvertretende Dekan Jens Brodbeck, zeigte sich begeistert vom Engagement der Jugendlichen: „Ich bin sehr stolz zu sehen, wie viele Menschen sich in den Dienst der guten Sache stellen und sich so selbstlos für andere einsetzen“, sagte er.

Insgesamt nehmen im Rems-Murr-Kreis rund 500 Firmlinge, Ministranten und Pfadfinder an der Aktion teil. Deutschlandweit sind es 85 000 Teilnehmer aus insgesamt 3400 Gruppen.

Alle Gruppen hatten im Vorfeld die Möglichkeit, Sponsoren zu suchen, die ihnen gegebenenfalls Materialien für die Umsetzung ihrer Aufgabe zur Verfügung stellen. Der SWR 3 unterstützt die Gruppen, indem er



Ein Mitglied der Aktionsgruppe Remshalden beweist sein Können an der Station „Heißer Draht“.

Foto: Büttner

für 72 Stunden Hilferufe von ihnen entgegennimmt, falls sie Materialien benötigen. Der SWR 3 teilt diese Hilferufe mit seinen Hörern, die dann, wenn möglich, Materialien zur Verfügung stellen können. Außerdem begleiten sieben SWR-3-Reporter die einzelnen Gruppen und berichten über deren Projekte.

Unterstützt wird die Aktion ebenfalls von der Stiftung der Kreissparkasse, die T-Shirts für alle Teilnehmer gesponsert hat.

Auch Oberbürgermeister Andreas Hesky hat den Teilnehmern Hilfe von Seiten der Stadt Waiblingen zugesichert. „Falls ihr in den nächsten Tagen irgendetwas für die Umsetzung eures Projektes benötigt, sei es ein Bagger oder einfach nur Holz, dann dürft ihr euch jederzeit bei mir melden“, betonte er.

Besonders begeisterte ihn an der Aktion, dass alles, was in den 72 Stunden entstehen wird, etwas Dauerhaftes ist: „Ich finde es toll, dass die Projekte allesamt nachhaltig sind. So könnt ihr euren Eltern, Bekannten oder Freunden auch noch in einem Jahr

stolz sagen: Daran habe ich mitgewirkt“, sagte Hesky.

Alina Seichert von der Ortsgruppe Waiblingen zeigte sich nach Bekanntgabe der einzelnen Aufgaben sehr motiviert: „Wir haben die Aufgabe zugeteilt bekommen, einen Schulgarten mit Gartenhaus und Barfußpfad an der Staufer Gesamtschule zu gestalten. Ich freue mich sehr darüber und bin mir sicher, dass wir viel Spaß haben werden“, sagte sie.

Ihre Gruppe setzte sich noch am Donnerstagabend zusammen und begann mit der Planung des Projektes. Immerhin blieb keine Zeit zu verlieren, da der Schulgarten pünktlich zum Einweihungsfest Sonntagmittag fertiggestellt werden muss.

Um der Aktion mehr Bekanntheit zu verschaffen und noch mehr Menschen darauf aufmerksam zu machen, hat Sänger Dave Paris aus Montabaur sogar einen offiziellen Aktionssong geschrieben und komponiert. Der Song heißt „72 Stunden (Das ist unser Leben)“ und ist online zum Download verfügbar.

Vorbereitungen

Die Vorbereitungen für die Aktion haben etwa ein Jahr in Anspruch genommen und den Verantwortlichen, darunter Nathalie Shmoon Hesar, ehrenamtliche BDKJ-Dekanatsleitung, und Anna-Lena Kreußler, Dekanatsjugendreferentin, viel abverlangt.

„Wir sind froh darüber, dass der Startschuss nun endlich gefallen ist, und freuen uns, dass die Mühe sich gelohnt hat“, sagte Anna-Lena Kreußler. Zudem lobte sie die zahlreichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen für ihr Engagement: „Ich bin erstaunt, wie viele Menschen sich an solch einer Aktion beteiligen. Euch schickt der Himmel.“

Volksbank Stuttgart eG

ANZEIGE

Zahlen Sie auch noch zu hohe Zinsen?

Sichern Sie sich bis zu 24 Monate vor Ablauf der Zinsbindung Ihre günstige Anschlussfinanzierung.

Für die Finanzierung der eigenen vier Wände braucht es einen langen Atem. Mit 20 bis 30 Jahren sollte man rechnen – je nach Kosten für die Immobilie und dem vorhandenen Eigenkapital. Viele lassen sich zu Beginn der Finanzierung die Zinsen aber nur für zehn oder 15 Jahre festschreiben. Daher bleibt am Ende der Zinsbindung eine Restschuld übrig, eine Anschlussfinanzierung wird fällig. Jürgen Schäfer, Bereichsleiter Bauen-Wohnen-Versichern, erklärt, wie man die anstehende Anschlussfinanzierung erfolgreich meistert, ohne finanziell außer Puste zu geraten.

„Wer vor zehn Jahren noch für vier bis fünf Prozent finanziert hat, kann sich jetzt freuen. Er kommt bei der Finanzierung seiner Restschuld heute deutlich günstiger weg“, so der Experte. Dies gilt auch dann, wenn er seinerzeit eine Zinsbindung von 15 oder 20 Jahren vereinbart hat, denn: „Jeder Darlehensnehmer hat nach zehn Jahren ein Sonderkündigungsrecht und kann aus seinem Vertrag aussteigen“, erklärt Jürgen Schäfer. Kreditnehmer sollten sich rechtzeitig mit der Anschlussfinanzierung beschäftigen. Ansonsten können ihnen erhebliche Zinsersparnisse entgehen. Welche Art einer Anschlussfinanzierung in Frage kommt, hängt davon ab, wann die Zinsbindungsfrist ausläuft.

Ablauf Zinsbindung in maximal sechs Monaten: Anschlussdarlehen

Endet die Zinsbindung des Kredits innerhalb von sechs Monaten, können die derzeit niedrigen Zinsen für die restliche Finanzierung mit Hilfe eines Sofortdarlehens gesichert werden. Damit wird der Restbetrag des auslaufenden Kredits abgelöst.

Ablauf Zinsbindung in sieben bis 24 Monaten: Forward-Darlehen

„Mit einem Forward-Darlehen kann sich der Kreditnehmer die niedrigen Zinsen von heute bis zu zwei Jahre im Voraus sichern“, erklärt Schäfer. Die Konditionen für das Darlehen stehen für die gesamte Laufzeit fest. Allerdings wird für jeden Monat bis zur Auszahlung des Darlehens ein Zinsaufschlag fällig. Dieser liegt meist zwischen 0,02 und 0,04 Prozentpunkte pro Monat.

Ablauf Zinsbindung in einigen Jahren: Bausparvertrag

Mit einem Bausparvertrag über die Höhe der erwarteten Restschuld sichert sich der Immobilieneigentümer ein Darlehen zu den niedrigen Zinsen von heute für seine in einigen Jahren anstehende Anschlussfinanzierung. Im Gegensatz zum Forward-Darlehen gibt es beim Bausparvertrag keinen Zinsaufschlag und keine Abnahmeverpflichtung für das Darlehen.

Die niedrigen Zinsen zu sichern lohnt sich: „Schon ein Unterschied von 0,5 Prozent bedeutet bei einer Kreditsumme von 200.000 Euro und einer zehnjährigen Laufzeit eine monatliche Mehrbelastung von rund 100 Euro“, so der Bereichsleiter.

Staatliche Förderung nutzen

Auch bei der Anschlussfinanzierung – egal in welcher Form – lohnt es sich, die staatlichen Förderungen Wohnungsbauprämie, Arbeitsnehmersparzulage und Wohn-Riester zu nutzen. Damit sind Kreditnehmer schneller schuldenfrei. Berechnungen der Bausparkasse Schwäbisch Hall, Partner der Volksbank Stuttgart eG, zeigen, welche Vorteile beispielsweise Wohn-Riester bietet: Eine vierköpfige Familie, die Wohn-Riester in die Finanzierung einer Restschuld über 110.000 Euro einbringt, ist bei optimaler Förderung mehr als vier Jahre früher schuldenfrei und spart gegenüber der ungeforderten Variante fast 10.000 Euro, die nachgelagerte Besteuerung schon eingerechnet.

Bildquelle: WavebreakMediaMicro/Fotolia

